

An die Mitglieder des Ständerates  
Bundeshaus  
3003 Bern  
Kontakt: martin.bienlein@blaueskreuz.ch

11. Dezember 2025

## **Motion Würth 25.4153 Marschhalt bei neuen Empfehlungen zum mäßigen Alkoholkonsum**

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren Ständerätinnen und Ständeräte

Das Blaue Kreuz und IOGT Schweiz engagieren sich seit weit über 100 Jahren für Menschen mit einem Alkoholproblem. Genauso lange setzen wir uns für Präventionsmassnahmen und korrekte Informationen ein.

<b>Wir empfehlen Ihnen die Motion Würth 25.4153 zur Ablehnung.</b>
--

### **Paradigmenwechsel auf Grund von wissenschaftlichen Konsens**

Seit 2016 ist belegt, dass Alkoholkonsum über alles gesehen keine gesundheitlichen Vorteile bringt (publiziert im Wissenschaftsmagazin The Lancet 2018). Ältere Studien litten an unterschiedlichen Methodenfehler. Auch die in der Motion erwähnte UNATI-Studie ist sehr beschränkt (Fokus: Beratungen, Bedingung: mediterrane Ernährung in Spanien, Teilnahmealter 50 – 75 Jahre) und wird keine neuen Erkenntnisse für die Schweiz liefern. 2023 haben führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Alkoholforschung darauf hingewiesen, dass das Krankheitsrisiko und vor allem das Krebsrisiko mit jeder Menge Alkohol zunimmt.

### **Das Drehbuch der Tabakindustrie: deny, delay, defend**

Dass jeder Alkoholkonsum das Krankheitsrisiko steigert, gefällt der Alkoholindustrie erwartungsgemäss nicht. Im Sommer 2025 erschienen verharmlosende Artikel zum Alkoholkonsum und Ständerat Würth reichte entsprechende Vorstösse ein, sekundiert von Nationalrat Paganini. Dabei übernimmt die Alkoholindustrie das Drehbuch der Tabakindustrie, die diese seit über 70 Jahren anwendet: deny, delay, defend; also Verleugnen der Tatsachen, Verzögern eines wirksamen Gesundheitsschutzes und Verteidigen gesundheitsschädigender Märchen. Die Motion 25.4153 enthält sowohl die Verleugnung der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnis als auch das Verzögern der Empfehlungen als wirksame Massnahme. Sie will nicht die Gesundheit schützen, sondern Zweifel streuen. Die Alkoholindustrie wird auch in Zukunft diese Strategie verfolgen und im Parlament Vorstösse gegen die Empfehlungen zum Alkoholkonsum und Alkoholprävention einreichen lassen.

## Gesundheit und Alkoholkonsum

Wir, die wir uns intensiv mit dem Thema Alkohol befassen und täglich seine negativen Seiten erleben, sehen die Notwendigkeit einer schweizweiten Kommunikation zu den Gefahren des Alkohols. Dazu gehören aktuelle, wissenschaftsbasierte Empfehlungen zum Alkoholkonsum.

Wir danken Ihnen für die Aufnahme unseres Anliegens und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Priska Hauser-Scherer  
Präsidentin  
IOGT Schweiz



Marc Peterhans  
Geschäftsführer  
Blaues Kreuz Schweiz